

AEG Mgt K 10

Kristall-Mikrofon im Metallgehäuse für Magnetophon

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	ca. 50 Hz bis 5 kHz
Empfindlichkeit	?
Impedanz	hochohmig
Energieversorgung	-
Anschluss	fest angeschlossenes Kabel mit DIN-Stecker 3polig male, Schaltung H (unsymmetrisch)
Abmessungen	64 mm x 84 mm x 36 mm ohne Kabel
Gewicht	280 g ohne Kabel
Einsatzgebiet	Tonbandaufnahmen
Herkunftsland	Deutschland

Bemerkungen

„Magnetophon“ war die Bezeichnung der Firma AEG für die von ihr angebotenen Tonbandgeräte.

Für dieses Mikrofon sind keine technischen Daten bekannt. Der o. g. Frequenzbereich wurde mittels einer eigenen Messung abgeschätzt.

Das Mikrofon besitzt auf der Rückseite eine Buchse für eine 3poligen Stecker unbekannter Bauart, an die eine Telefonspule angeschlossen werden kann (siehe zweites Foto). Die Spule lässt sich mit dem Drehschalter auf der Oberseite des Mikrofons ein- und ausschalten. Sie diente der induktiven Abnahme von Telefongesprächen.

Eine Induktionshaftspule (so die korrekte Bezeichnung) wurde mittels eines Saugnapfes an einer geeigneten Stelle des Telefonapparates befestigt. Sie musste als private Zusatzeinrichtung für Teilnehmer-Sprechstellen von der Deutschen Bundespost amtlich zugelassen sein.

Der Preis des Mgt K 10 lag 1956 bei 34,50 DM. Die Telefonspule kostete 12,50 DM.